



AÖE News 6: 1–10

Publikationsdatum: 05.07.2024

© Die Autoren | CC BY 4.0

Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Jahresrückblick auf die AÖE-Aktivitäten 2023

Alice LACINY

Im Jahr 2023 fanden zahlreiche AÖE-Veranstaltungen statt, darunter auch Vorträge und Programmpunkte zum Jahresschwerpunkt Blatthornkäfer (siehe auch GLATZHOFFER et al. 2024). Am 24. November hielt die Generalversammlung eine Vorstandswahl ab, bei der unter anderem ein neuer Präsident, Stefan Kirchweger, gewählt wurde (KIRCHWEGER 2024).

Im folgenden Beitrag sind die Vereinsaktivitäten überwiegend in Form jener Texte und Bilder, die von den Vortragenden oder Organisatorinnen bereitgestellt wurden, zusammengefasst.

75. Entomologentagung der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Gerasdorf, 25. Februar 2023

Nachdem die gewohnte Tagung 2022 pandemiebedingt ausfallen musste – die Vorträge wurden im Rahmen einer Online-Tagung gehalten – konnten wir uns im Februar 2023 wieder im Volksheim Gerasdorf-Oberlisse treffen. Neben bewährten Gelegenheiten zum Kauf von Insekten, Büchern und Sammelbedarf (Abb. 1) gab es ein besonders reichhaltiges Vortragsprogramm und eine Fotoausstellung. Die Ausstellung wurde anlässlich von „2022 – Jahr der Libellen“ gestaltet, konnte damals aber nicht präsentiert werden. Sie zeigte großformatige Fotografien von „Libellen in Österreich“, aufgenommen von Andreas Chovanec (Abb. 2).



Abb. 1–2: AÖE-Tagung 2023: (1) Ausstellungsraum im Volksheim Gerasdorf-Oberlisse; (2) aus der Fotoausstellung: Keilfleck-Mosaikjungfer (*Aeshna isosceles*). © 1: Alice Laciny; 2: Andreas Chovanec.



Abb. 3–8: Die Vortragenden der Tagung: (3) Tobias Schernhammer; (4) Harald Gross; (5) Matthias Seidel; (6) Peter Buchner; (7) Magdalena Sorger; (8) Per Hoffmann Olsen.

Fachvorträge (Abb. 3–14)

Peter Buchner: Zwölf Jahre Arbeit am Band „Microlepidoptera of Europe: Depressariinae“: Highlights, Rückschläge, Überraschungen

Im Jahr 2010 erhielt der Vortragende eine Einladung zur Mitarbeit am Band „Microlepidoptera of Europe: Depressariinae“, zusammen mit Martin Corley. Seine Aufgabe sollte das Fotografieren der Falterbelege sowie das Anfertigen und Fotografieren der Genitalpräparate sein. Die Optimierung der Qualität, damit sie dem Buch genügt, war die erste Herausforderung. Die Anforderung, möglichst alle Depressarien Europas zu untersuchen, führte ihn in die meisten großen öffentlichen und auch in viele private Sammlungen. Anhand der Genitalpräparationen wurden in den Museen immer wieder Fehlbestimmungen erkannt – und auch unbeschriebene Arten entdeckt. Die Hintergründe falscher Bestimmungen, die Folgen ihres jahrzehntelangen Bestehens und ihre Korrektur wurden in einigen Beispielen ausgeführt, einschließlich kurioser Details, auf die man dabei stoßen kann. In Privatsammlungen findet man dagegen weniger fehl- als unbestimmte Belege – und ebenfalls noch unbekannte Taxa. Bis jetzt sind 20 solcher Neuentdeckungen publiziert. Zu den Höhen und Tiefen, die man dabei erleben kann, gab der Vortrag ebenfalls einige Beispiele.

Magdalena Sorger: Was können wir von, über und mit Ameisen lernen?

Eine Ameisenkolonie wird auch als Superorganismus bezeichnet. Ameisen leben in sozialen Gemeinschaften von bis zu 20 Millionen Individuen und schaffen gemeinsam Dinge, die für eine Einzelne unmöglich wären. Sie betreiben Landwirtschaft, halten Nutztiere und haben ausgeklügelte Techniken entwickelt, um mit den Alltagssituationen ihres Lebens umzugehen. Manche Nestanlagen stehen unseren Großstädten architektonisch in nichts nach. Was können wir von, über und mit Ameisen lernen? Magdalena entschlüsselt die Welt der Amei-



9



10



11

Agonopterix thapsiella TLMF Lep 263076696 Greece Samos, Mt. Ambelos 658 [0n]
 Agonopterix kopetdagella ZSM-29133-E0244223 Syria Latakia 60 km NE 658 [201n]
 Agonopterix kopetdagella TLMF Lep 2664907166 Turkmenistan Kara Kalai 658 [89n]
 Agonopterix adpersella TLMF Lep 2195813194 Turkey Gueuden 658 [59n]
 Agonopterix adpersella ZSM-29133-E0208708 Syria Damascus 658 [201n]
 Agonopterix kopetdagella BC TLMF Lep 1928804612 Kazakhstan Kendyrt 658 [15n]
 Agonopterix kopetdagella BC TLMF Lep 193494644 Kazakhstan Beineu Town 658 [58n]
 Agonopterix adpersella TLMF Lep 328899389 Armenia Areni 658 [0n]
 Agonopterix adpersella TLMF Lep 233286365 Armenia Shvanidzor 658 [0n]
 Agonopterix adpersella TLMF Lep 192224542 Cyprus Pano Panagioti 658 [0n]
 Agonopterix adpersella TLMF Lep 232718143 Turkey Halfeti 658 [0n]
 Agonopterix adpersella TLMF Lep 263506486 Azerbaijan Janli 658 [0n]
 Agonopterix sp. TLMF Lep 286917888 Armenia Utsadzor 658 [0n]
 Agonopterix chironiella MFN-29134-H025650 France Cannes 658 [200n]
 Agonopterix chironiella TLMF Lep 192014744 Italy Mt. Sant. Angelo 658 [0n]
 Agonopterix thapsiella TLMF Lep 192114320 Bulgaria Russalka 658 [0n]
 Agonopterix thapsiella TLMF Lep 049290261 Greece Pyrgos 658 [0n]
 Agonopterix thapsiella BC TLMF Lep 193184692 Greece Vogatsiko 658 [0n]
 Agonopterix thapsiella BC TLMF Lep 193144694 Greece Vogatsiko 658 [0n]
 Agonopterix chironiella TLMF Lep 287887847 Greece Amfiki 658 [0n]
 Agonopterix thapsiella TLMF Lep 219922858 Turkey Taskent 658 [0n]
 Agonopterix thapsiella TLMF Lep 285978121 Slovenia Svinjska 658 [0n]
 Agonopterix thapsiella TLMF Lep 232876344 Greece Skiathos 658 [0n]
 Agonopterix thapsiella TLMF Lep 263036693 Italy San Stefano Quisquina 658 [0n]
 Agonopterix chironiella TLMF Lep 262497795 Greece Kalavryta 658 [0n]
 Agonopterix thapsiella TLMF Lep 048550487 Greece Pyrgos 658 [0n]
 Agonopterix thapsiella TLMF Lep 287867845 Greece Amfiki 658 [0n]
 Agonopterix cadurciella NHMUK 1855305235219 Hungary Budapest 658 [92n]
 Agonopterix cadurciella NHMUK 003742438 Hungary Buckahegy 658 [90n]
 Agonopterix cadurciella TLMF Lep 070791318 Hungary Buckahegy 658 [33n]
 Agonopterix cadurciella BC TLMF Lep 192954575 Croatia Karlova 658 [0n]



12



13



14

Abb. 8–14: Aus den Inhalten der Fachvorträge: (9) Sklaventreiberameise (*Polyergus montivagus*), Unsichere Feldameise (*Formica pallidefulva*) und Glänzenschwarze Holzameise (*Lasius fuliginosus*); (10) Exemplare der amerikanischen Blatthornkäfergattung *Chrysina* (Scarabaeidae: Rutelinae); (11) links: *Agonopterix chironiella*; rechts: Teil des Neighbor-Joining-trees mit der Sequenz dieses Tieres; (12) Mondhornkäfer (*Copris lunaris*), eine einst in Österreich weit verbreitete Art; (13) Weibchen des Grünen Lindenbockes (*Saperda octopunctata*) bei der Eiablage an einer Linde; (14) Platanen-Netzwanze (*Corythucha ciliata*). © 9: Magdalena Sorger; 10: Harald Bruckner; 11: Peter Buchner; 12: Tobias Schernhammer; 13: Per Hoffmann Olsen; 14: Harald Gross.

sen für ein breites Publikum. Der Vortrag gab einen Auszug aus ihrem Programm: Wie unterscheidet man Ameisenarten? Welche Ameise ist mir selbst besonders ähnlich? Welche Essensvorlieben haben Ameisen? Und wie organisiere ich ein Team nach dem Vorbild der Ameisen?

Matthias Seidel: Die Scarabaeoidea-Sammlungen des Naturhistorischen Museums in Wien und zukünftige Forschungsperspektiven

Schon Ludwig Redtenbacher (1814–1876) lagen die Scarabaeoidea am Herzen, und so beschrieb er seinerzeit 35 Taxa aus der Paläarkt und viele weitere aus entlegenen tropischen Gebieten. Seine typenreiche Sammlung, welche als Grundlage unserer heutigen Käfersammlung im Naturhistorischen Museum gilt, plus die in den darauffolgenden Epochen hinzugekommenen Privatsammlungen (u. a. Petrovitz, Franz, Zelenka etc.)

ließen den Bestand an Blatthornkäfern stark anwachsen. Die derzeit noch nach dem „Coleopterorum Catalogus“ von Junk & Schenkling aufgestellte Hauptsammlung bietet schon seit langem keinen Platz mehr für die sich stetig ausdehnende Artenvielfalt und soll durch Nutzung von Kompaktoren, Systemschachteln und einem Digitalisierungskonzept auf den neusten Stand gebracht werden. Durch neue Kooperationen, erhöhten Leihverkehr und anvisierte Forschungsprojekte soll das NHMW als Standort für die Lamellicornia-Forschung bekannt werden.

Per Hoffmann Olsen: B.R.O.T. Kalksburg – ein iNaturalist-Projekt: die ersten 1000 Arten

Seit über 200 Jahren liegt auf Privatgelände hinter dem Gymnasium Kollegium Kalksburg in Wien- Liesing der ehemalige Park zum Schlössel „Mon Perou“. Die Vereinigung der Ordensschulen Österreich hat die zehn Hektar Wald und Wiesen für 100 Jahre an das Gemeinschaftliche Wohnprojekt B.R.O.T. Kalksburg verpachtet. Seit 2010 werden am Gelände Flora und Fauna im Rahmen eines iNaturalist- Projekts dokumentiert. Im Jahr 2022 hat das Projekt die ersten 1000 Arten erreicht. In der Präsentation wurden die Highlights der letzten zwölf Jahre gezeigt.

Harald Gross: Was macht ein Entomologe im Winter? – Schauen, was unter Platanenrinde lebt!

Begonnen hat es damit, dass der Vortragende, um Verbreitungsdaten für die Wanzen Wiens zu sammeln, gezielt unter der Rinde von Platanen nach der Platanen-Netzwanze (*Corythucha ciliata*) gesucht hat. Diese Art stammt ursprünglich aus Nordamerika und wurde 1983 erstmals für Österreich nachgewiesen. Sie lässt sich während der kalten Jahreszeit einfach finden und ist in Wien weit verbreitet. Bei diesem Nachsuchen gelangen ihm immer mehr Beifunde vieler verschiedener Arten, die im Vortrag vorgestellt wurden. Manche Arten, wie die beiden Bodenwanzen *Arocatus longiceps* und *A. roeselii*, fand er regelmäßig, andere bis jetzt erst einmal. Der Streifzug ging quer durch das Feld der Arthropoden, neben den Insekten wurden auch Tausendfüßer, Milben, Pseudoskorpione und Spinnen vorgestellt. Zuletzt gelang ihm mitten in Wien auch ein Zweitnachweis einer Wanzenart für Österreich.

Tobias Schernhammer: Naturschutz steckt in der Scheiße – koprophage Blatthornkäfer (Scarabaeidae), eine bedrohte Gruppe

Das globale Insektensterben ist eines der maßgeblichen Themen innerhalb der Biodiversitätskrise und eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Während sich der öffentliche Diskurs vor allem auf die Bestäuberleistung einiger Insektengruppen beschränkt, geht unbemerkt ein drastischer Rückgang einer zentralen Organismengruppen vor sich, nämlich jener der Destruenten. So sind seit den 1950er-Jahren europaweit gravierende Rückgänge bei der Gruppe der Dungkäfer (koprophage Scarabaeiden) dokumentiert. Dadurch fehlen vor allem in der Landwirtschaft all jene Arten, die den Dung der Weidetiere aufarbeiten können. Hauptursachen sind – neben dem Wandel in Landschaft und Landwirtschaft – vor allem der präventive und therapeutische Einsatz von Anthelminthika (Entwurmungsmittel) und deren immense negative Wirkung auf Nicht-Zielorganismen. Im Rahmen dieses Vortrages wurde der Blick auf die Kenntnislage in Ostösterreich gelenkt.

Vorträge im Gasthaus Ottakringer Stub'n

17.3.2023: Martin Donabauer: Endemische Laufkäfer der Pyrenäen

Im Jahr 2022 besuchte der Vortragende drei Wochen lang die französischen Pyrenäen mit dem Ziel, endemische Laufkäfer in der alpinen Zone zu sammeln. Er berichtete in diesem Vortrag über die Eindrücke aus einer einsamen und beeindruckenden Gebirgslandschaft. Ein weiteres Thema waren die neuesten und überraschenden Ergebnisse über Herkunft, Alter und Verwandtschaft der hochspezialisierten Laufkäfer der alpinen Zone der Pyrenäen.



Abb. 15–16: (15) Lac d'Arriou im Vallée d'Ossau in den französischen Pyrenäen; (16) *Carabus cristoforii*. © Martin Donabauer.

14.4.2023: Andreas Kahrer: Vom gesammelten Insekt zum mikroskopischen Präparat

Bei viele kleinen Insekten (oder bei Genitaluntersuchungen) ist die Betrachtung unter einem Durchlichtmikroskop notwendig, um eine Artbestimmung vornehmen zu können. In diesem Vortrag wurden unterschiedliche Methoden der Auflösung des Insektengewebes vorgestellt, sodass nur mehr das Chitin der Körperhülle übrigbleibt. Durch Behandlung mit verschiedenen Färbemitteln und anschließender Klärung werden nun auch feinste Nuancen sichtbar. Nach der Einbettung des Objektes in Kanadabalsam zwischen einem Objektträger und einem 1/10 mm starken Deckglas bleiben die Objekte auf Dauer haltbar. Im Vortrag wurden dazu zahlreiche Tipps und Tricks aus jahrzehntelanger Erfahrung verraten.

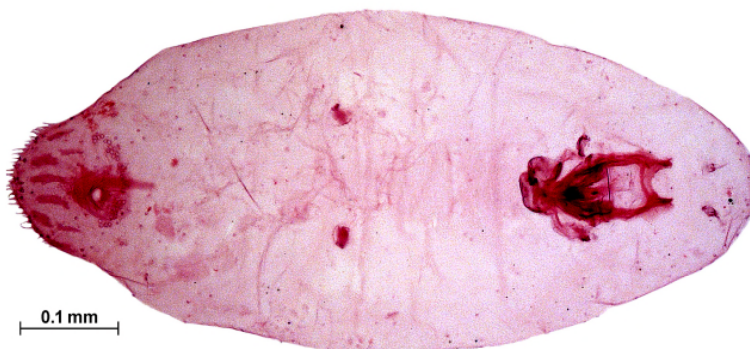
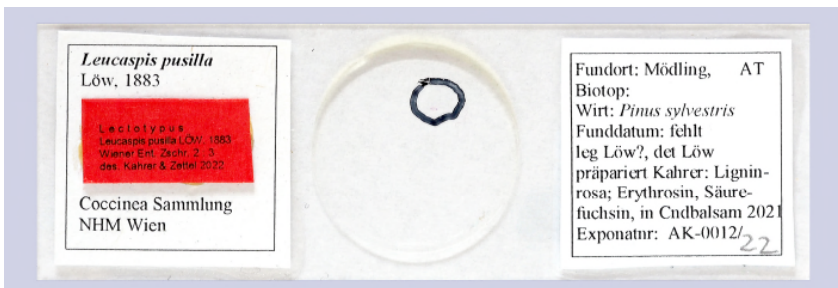


Abb. 17: Präparat (makro- und mikroskopisch) der Nadel Schildlaus *Leucaspis pusilla*. © Harald Bruckner, NHM Wien.

15.9.2023: Zehn Fragen an den Entomologen Alexssandro Camargo

Das neue Format „Zehn fragen an ...“ wurde von Stefan Kirchweger eingeführt. Der erste Vorgestellte war Alexssandro Camargo, der neue Kurator der Dipterensammlung im NHMW. Er kommt aus Manaus, einer Zweimillionenstadt mitten im Amazonas-Regenwald, und berichtete über seinen Werdegang, sein spannendes Spezialgebiet und seine Pläne. Wir lernten eine interessante Persönlichkeit kennen und erhielten einen Einblick in die Welt der Raubfliegen (Diptera: Asilidae).



Abb. 18–19: (18) Alexssandro Camargo beim internationalen Dipterenkongress in Namibia; (19) Männchen von *Leucania leucopyga* aus Brasilien. © Alexssandro Camargo.

13.10.2023: Christian Rosker: Natur@Großweikersdorf

Der Verein Natur@Großweikersdorf aus der gleichnamigen Gemeinde im westlichen Weinviertel stellte sich vor. Im Vortrag wurde gezeigt, was man in einem agrarisch geprägten Umfeld für die Natur tun kann. Obmann Christian Rosker gab Einblick in die praktische Vereinsarbeit. Die ursprünglich private Initiative entstand als Nebenwirkung der Covid19-Pandemie. Ein Ergebnis davon war die Kartierung der 2020 und 2021 im Gemeindegebiet vorkommenden tagaktiven Schmetterlinge.



Abb. 20: Nierenfleck (*Thecla betulae*). © Christian Rosker.

17.11.2023: Stefan Kirchweber: Keine Angst vor Kleinschmetterlingen

Der Vortrag richtete sich nicht nur an Lepidopterologen, die sich bislang „nur“ mit Großschmetterlingen beschäftigt haben, sondern lud alle Interessierten ein, in die unglaublich vielfältige Welt der kleinen, filigranen Tiere und der oft gar nicht so komplizierten Arbeit mit ihnen einzutauchen. Der Vortragende beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Kleinschmetterlingen und berichtete aus seiner Erfahrung bei der Präparation. Wertvolle Tipps gab es für den Transport nach der Feldarbeit, das Nadeln und Spannen (Breiten) bis hin zum fertig etikettierten Präparat.



Abb. 21: *Coleophora lixella* aus Wien, Satzbergwiesen, „gebreitet, nicht gespannt“. © Stefan Kirchweber.

Das Ziel ist, möglichst alle bestimmungsrelevanten Merkmale zu erhalten. Auch zur Vorgangsweise bei der Bestimmung selbst gab es wertvolle Hinweise. (Genitalpräparation wird zu einem späteren Zeitpunkt besprochen.)

1.12.2023: Bemerkenswerte Insektenfunde 2023

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen berichteten zum Jahresabschluss über außergewöhnliche Funde im Jahr 2023. Die Beiträge von Herbert Zettel, Harald Gross, Stefan Kirchweyer und Alexander Dostal behandelten u. a. die Themen Wildbienen, Blattminen, Schmetterlinge, Käfer und Mückenhafter.

Abb. 22: Italienische Mückenhafter (*Bittacus italicus*) bei der Paarung. © Alexander Dostal.



Exkursion

22.7.2023: Iris Fischer: Libellen auf der Donauinsel und im Donaupark

Gezeigt wurden verschiedene Libellenarten und ihre im Wasser lebenden Larven. Wir besuchten zuerst einen schönen Donauarm. Danach fuhren wir mit der U-Bahnlinie 1 zur Station Kaisermühlen und erreichten nach etwas Fußweg den Irissee im Donaupark.



Abb. 23: Iris Fischer (zweite von links) mit drei Exkursionsteilnehmern am Ufer des Irissees. © Franz Seyfert.

Diese Exkursion war Teil des Programms „Exkursionen zur Insektenvielfalt: erkunden, erleben, erkennen“. Dieses wurde 2022 durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert und war ein Siegerprojekt des „Grand Prix der Biodiversität“ des Österreichischen Naturschutzbundes. Siehe auch ZETTEL & LACINY (2022).

Veranstaltungen in Kooperation

6. und 7.5.2023: Bienenfest am Himmel

In Kooperation mit dem Österreichischen Wildbienenrat betreute die AÖE an diesem Wochenende ein Zelt zum Thema Wildbienen im Areal des Lebensbaumkreises am Cobenzl in Wien. Für das vielfältige und zahlreiche Publikum gab es einiges zu sehen: Fotos ausgewählter Arten, interessante Tiere unter dem Mikroskop und Infoboxen zu Wildbienen und ihren Lebensräumen. Besonders das Hummel-Basteln für Kinder erfreute sich großer Beliebtheit.

Abb. 24: Wildbienenzelt am Cobenzl. © Alice Laciny.



20.5.2023: Zweiter Wildbientag in Essling

Auf dem Gelände der Bio Forschung Austria wurde in Zusammenarbeit mit der AÖE erneut eine Veranstaltung zum Thema Wildbienen organisiert. Den Tag über gab es von Expertinnen und Experten geleitete Führungen sowie Vorträge zu verschiedenen Themen rund um Wildbienen, ihre Habitate und praktische Schutzmaßnahmen.

Abb. 25: Sabine Schoder erklärt die Wildbienen am Gelände der Bio Forschung Austria. © Alice Laciny.



16.6.2023: Stefan Kirchweger: Vortrag und Leuchtabend in Gumpoldskirchen

Beim Heurigen Spaetrot in Gumpoldskirchen berichtete der Vortragende über lokale Schmetterlingsforschung in Theorie und Praxis. Anschließend an den Vortrag bestand die Möglichkeit, dem Experten beim Leuchten über die Schulter zu schauen.

An die 1000 Schmetterlingsarten leben an den trockenen, warmen Hängen an der Grenze des Wienerwaldes. Das entspricht rund einem Viertel aller in Österreich vorkommenden Arten. Also alles in Ordnung? Neben schönen Bildern über



Abb. 26: Stefan Kirchweger, Alexssandro Camargo und Daniela Lehner am Leuchtturm. © Stefan Kirchweger.

schöne Schmetterlinge erfuhren Zuhörende, dass nicht alles in Ordnung, aber unheimlich viel Potential vorhanden ist. Ein Naturschatz, der erhalten werden will.

Weihnachtsfeier im Naturhistorischen Museum Wien, 14.12.2023

AchDung Superkräfte! Vom verborgenen Leben der Dungkäfer

Zum Abschluss des „Blatthornkäfer-Jahres“ berichtete uns Elisabeth Glatzhofer in ihrem Festvortrag über die Artenvielfalt und die besonderen Ökosystemleistungen ihrer „Lieblingskäfer“. Zahlreiche Arten sind stark im Rückgang, besonders wegen veterinärmedizinischer Behandlungen von Weidetieren.



Abb. 27: Der Mondhornkäfer, *Coprins lunaris* (LINNAEUS, 1758), zählt heute in Österreich zu den seltenen Mistkäferarten. © Elisabeth Glatzhofer.



Abb. 28: Wolfgang Barries (links) mit der Ehrenurkunde und Alexander Dostal mit dem Foto eines seltenen Prachtkäfers. © Harald Bruckner.

Anschließend wurde Wolfgang Barries für sein großen Verdienste um die AÖE zum Ehrenmitglied ernannt. Wolfgang Barries ist seit über 30 Jahren ohne Unterbrechung im Vorstand des Vereins aktiv, die längste Zeit davon als 1. Kassier (siehe DOSTAL 2023). Die Laudatio hielt Alexander Dostal.

Als Abschluss gab es Buffet und gemütliches Beisammensein im Kurssaal des NHM Wien.

Literatur

- DOSTAL A., 2023: Wolfgang Barries – Ehrenmitglied der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen. – AÖE News 5: 44–50.
<https://www.entomologie.at/permalink/articles/1844-aoee-news-5-2023-44-50>
- GLATZHOFFER E., ZETTEL H. & SEIDEL M., 2024: 2023 – Jahr der Blatthornkäfer. – AÖE News 6: 11–24.
<https://www.entomologie.at/permalink/articles/1851-aoee-news-6-2024-0011-0024>
- KIRCHWEGGER S., 2023: Der neue Präsident der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen stellt sich vor. – AÖE News 5: 59–60.
<https://www.entomologie.at/permalink/articles/1847-aoee-news-5-2023-0059-0060>
- ZETTEL H. & LACINY A., 2022: Exkursionen zur Insektenvielfalt: erkunden, erleben, erkennen. – AÖE News 4: 70–74.
<https://www.entomologie.at/permalink/articles/1802-aoee-news-4-2022-70-74>

Anschrift der Verfasserin:

Alice LACINY
Naturhistorisches Museum, 2. Zoologische Abteilung,
Burgring 7, 1010 Wien, Österreich.
E-Mail: alice.laciny@nhm-wien.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AÖE News](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024_06](#)

Autor(en)/Author(s): Laciny Alice

Artikel/Article: [Jahresrückblick auf die AÖE-Aktivitäten 2023 1-10](#)